



Drucken Schliessen



Artikel aus der  
Stuttgarter Zeitung -  
Ausgabe Kreis  
Göppingen, Freitag,  
31. Oktober 2008  
Seite 26

Region Stuttgart

## Aktionsbündnis will nicht aufs Podium

**Ebersbacher Initiative: Sechs  
Bürgerversammlungen zum Kauffmann-Areal sind  
genug**

Ausgabe: Nr.255

EBERSBACH. Das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal beteiligt sich an den geplanten Bürgerversammlungen. Zu der vom Rathauschef vorgeschlagenen Podiumsdiskussion will das Bündnis aber keinen Vertreter entsenden. Sechs Veranstaltungen seien genug.

Von Carola Fuchs

Dieses Mal scheint es geklappt zu haben mit der Verständigung. Das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal hat gestern den Bürgermeister von Ebersbach (Kreis Göppingen), Edgar Wolff, darüber informiert, dass es sich an der von ihm vorgeschlagenen Podiumsdiskussion über die im Zentrum geplante neue Mitte nicht beteiligen möchte. „Wir meinen, dass sechs Bürgerversammlungen ausreichen, um unsere Argumente zu präsentieren“, sagt Martin Hafner, einer der Sprecher des Bündnisses. Eine siebte Veranstaltung, bei der die gleichen Argumente getauscht würden, sei deshalb unnötig. Ob die Veranstaltung dennoch stattfindet, will sich die Verwaltung vorerst offenhalten. Die Podiumsdiskussion war für den 3. Dezember geplant.

Wie geplant wird es aber sechs Bürgerversammlungen in der Ebersbacher Kernstadt und in den Stadtteilen geben. Und bei allen wird sich das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal eine halbe Stunde lang vorstellen. Nutzen will die Gruppe auch das Angebot der Stadt, bis zu zwei Seiten der geplanten Informationsbroschüre über die Pläne für die neue Mitte zu füllen. Die entsprechenden Präsentationen würden nun vorbereitet, sagt Hafner. Wie berichtet hatte das Aktionsbündnis mit einer Unterschriftensammlung den für den 14. Dezember geplanten Bürgerentscheid über die Zukunft des Kauffmann-Areals initiiert. Dort sind unter anderem ein großer Supermarkt, Geschäfte und eine neue Musikschule vorgesehen. Das Aktionsbündnis wendet sich vor allem gegen die Größe des ebenerdig geplanten Parkplatzes.

Mit dem Bürgerentscheid will die Gruppe diese Pläne der Firma Immo Invest kippen. Lieber als ein aufwendiges Plebiszit wäre dem Bündnis indes gewesen, der Gemeinderat der 15 000 Einwohner zählenden Stadt hätte angesichts von 1926 gültigen Unterschriften gegen das Projekt seinen eigenen Vergabebeschluss vom Juli, als Immo Invest beauftragt

wurde, revidiert. Das hätte der Stadt Kosten und allen Beteiligten Zeit gespart, argumentierte das Bündnis in einer Pressemitteilung. Das wiederum kritisiert Bürgermeister Wolff als nicht nachvollziehbar. Immerhin habe die Gruppe auf ihren Unterschriftenlisten explizit einen Bürgerentscheid gefordert. Dass das Bündnis diesen nun wiederum ablehne, dürfte wohl auch die meisten der Ebersbacher verwundern, die die Listen unterschrieben hätten, meint Wolff.

FUCHSC  
© 2006 Stuttgarter Zeitung

## Aktionsbündnis will nicht aufs Podium

**Ebersbacher Initiative: Sechs Bürgerversammlungen zum Kauffmann-Areal sind genug**

**EBERSBACH.** Das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal beteiligt sich an den geplanten Bürgerversammlungen. Zu der vom Rathauschef vorgeschlagenen Podiumsdiskussion will das Bündnis aber keinen Vertreter entsenden. Sechs Veranstaltungen seien genug.

*Von Carola Fuchs*

Dieses Mal scheint es geklappt zu haben mit der Verständigung. Das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal hat gestern den Bürgermeister von Ebersbach (Kreis Göppingen), Edgar Wolff, darüber informiert, dass es sich an der von ihm vorgeschlagenen Podiumsdiskussion über die im Zentrum geplante neue Mitte nicht beteiligen möchte. „Wir meinen, dass sechs Bürgerversammlungen ausreichen, um unsere Argumente zu präsentieren“, sagt Martin Hafner, einer der Sprecher des Bündnis-

ses. Eine siebte Veranstaltung, bei der die gleichen Argumente getauscht würden, sei deshalb unnötig. Ob die Veranstaltung dennoch stattfindet, will sich die Verwaltung vorerst offenhalten. Die Podiumsdiskussion war für den 3. Dezember geplant.

Wie geplant wird es aber sechs Bürgerversammlungen in der Ebersbacher Kernstadt und in den Stadtteilen geben. Und bei allen wird sich das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal eine halbe Stunde lang vorstellen. Nutzen will die Gruppe auch das Angebot der Stadt, bis zu zwei Seiten der geplanten Informationsbroschüre über die Pläne für die neue Mitte zu füllen. Die entsprechenden Präsentationen würden nun vorbereitet, sagt Hafner. Wie berichtet hatte das Aktionsbündnis mit einer Unterschriftensammlung den für den 14. Dezember geplanten Bürgerentscheid über die Zukunft des Kauffmann-Areals initiiert. Dort sind unter anderem ein großer Supermarkt, Geschäfte und eine neue

Musikschule vorgesehen. Das Aktionsbündnis wendet sich vor allem gegen die Größe des ebenerdig geplanten Parkplatzes.

Mit dem Bürgerentscheid will die Gruppe diese Pläne der Firma Immo Invest kippen. Lieber als ein aufwendiges Plebiszit wäre dem Bündnis indes gewesen, der Gemeinderat der 15 000 Einwohner zählenden Stadt hätte angesichts von 1926 gültigen Unterschriften gegen das Projekt seinen eigenen Vergabebeschluss vom Juli, als Immo Invest beauftragt wurde, revidiert. Das hätte der Stadt Kosten und allen Beteiligten Zeit gespart, argumentierte das Bündnis in einer Pressemitteilung. Das wiederum kritisiert Bürgermeister Wolff als nicht nachvollziehbar. Immerhin habe die Gruppe auf ihren Unterschriftenlisten explizit einen Bürgerentscheid gefordert. Dass das Bündnis diesen nun wiederum ablehne, dürfte wohl auch die meisten der Ebersbacher verwundern, die die Listen unterschrieben hätten, meint Wolff.

© 2006 Stuttgarter Zeitung